

# «Intergenerationelle Interessenabwägung»

**Heimatschutz** Die Hauptversammlung des Aargauer Heimatschutzes (AHS) fand in Lenzburg statt.

**R**eto Bieli, Bereichsleiter Denkmalpflege der SBB, nahm die anwesenden Mitglieder und Gäste des Aargauer Heimatschutzes mit auf eine Zeitreise mit dem Titel «Geschichte der Bahnentwicklung im Raum Lenzburg». Zum Schluss zeigte er auf, wie die SBB heute ihre Vorhaben entwickeln, damit sie ihren Zweck erfüllen können, aber auch andere berechnete Interessen angemessen berücksichtigen. Ohne dies bestehe das Risiko, dass lange und aufwändig geplante Vorhaben zurück auf Feld eins müssten.

Das Referat begann Reto Bieli mit einem Blick auf das erste Eisenbahngesetz von 1852. Damals lag die Kompetenz zur Erteilung von Eisenbahnkonzessionen bei den einzelnen Kantonen. Dadurch entstand ein Geflecht von Linien, die wenig koordiniert, teils in Konkurrenz zueinander standen.

Bieli vertiefte insbesondere die Gründung, die Trägerschaften und den Niedergang der Nationalbahn, welche für Gemeinden wie Lenzburg oder Mellingen schmerzhaft finanzielle Folgen hatten. Abschliessend legte Reto Bieli an interessanten Beispielen dar, wie die Denkmalpflege der SBB die Entwicklung von Infrastrukturvorhaben fachlich begleitet. Die Aufgabe im Bereich von Neubauten, Ertüchtigungen und im Umgang mit dem Bestand erfordert eine gesamthafte Betrachtung. Es gehöre zum Planungsprinzip der SBB, auch eine antizipierte Interessenabwägung zu machen. Dies sei



**Wichtig für den Heimatschutz:** Das neue Vorstandsmitglied Peter Schweizer, Vizepräsidentin Lucia Vettor, Präsident Christoph Brun und Roland Meier, Mitinhaber Meier Schmockler AG, Sponsor des Aargauer Heimatschutzpreises.

Foto: zvg

darum besonders wichtig, weil die Planungshorizonte lang andauernd sind. Es ist anspruchsvoll, bereits in der Planungsphase zu antizipieren, welche Interessen in Zukunft, also zum Zeitpunkt des Bewilligungsentscheides, auf ein Projekt zukommen werden.

## Peter Schweizer neu im Vorstand

Im Rahmen des geschäftlichen Teils wählte die Versammlung Peter Schweizer aus Kaisten als weiteres Vorstandsmitglied. Er wird die Regionalberatung des AHS im Fricktal stärken. Der Präsident Christoph Brun zeigte sich erfreut darüber, dass diesem Zuzug kein Rücktritt aus dem Vorstand gegenübersteht.

Im abgelaufenen Vereinsjahr hat der AHS zahlreiche Interventionen eingereicht. Der politische Wille zur Umset-

zung der nationalen Energiestrategie schlägt sich auch hier nieder. Der AHS musste sich mit Vorhaben zur Erzeugung und zum Transport von elektrischer Energie in verschiedenen Kantonsteilen befassen. Teils handelte es sich um Konsultationen bei Pilotanlagen, die erst als Vorprojekt vorlagen, teils um weiter vorgeschrittene Projekte. Dabei stellt der AHS fest, dass die gesetzliche Ausgangslage mit den neuen Erlassen im Energiebereich die Rahmenbedingungen für die Anliegen des AHS insbesondere im Siedlungsbereich massiv erschwert. Andererseits stärken die demnächst in Kraft tretenden Gesetzesänderungen im Zusammenhang mit der Förderung der Kreislaufwirtschaft die Position des AHS in der Diskussion um den Umgang mit Bestandesbauten.

(pd/rfb)